



## Das „Sonnenkind“ aus Sachsen

Eine Idee wird Wirklichkeit: Die Geburt des wärmeautarken Hauses. Ein neuer Architekturstil sorgt für energetische Unabhängigkeit durch Sonnenwärme pur, natürlich ohne Öl und Gas.

Text: Diana Trottnow Fotografie: C. Große, Ulf Dahl, FASA AG

Es war einmal ... So beginnen üblicherweise Märchen, aber in diesem Falle eine Erfolgsgeschichte. Und zwar die eines mittelständischen Bauunternehmens aus Chemnitz mit einer ganz besonderen Vision. Es war also einmal im Jahr 2000, da wuchs bei der FASA AG die Idee, ein Haus zu konzipieren, das fast ausschließlich mit Sonnenwärme beheizt wird. Es sollten sechs weitere Jahre vergehen, bis aus theoretischen Planungen gemeinsam mit der TU Bergakademie Freiberg und anderen Partnern ein tragfähiges Konzept entwickelt und dieses dann tatsächlich gebaut wurde. Das ENERGETIKhaus100® war geboren, ein echter Meilenstein im solaren Bauen, denn herkömmliche Sonnenhäuser weisen lediglich solare Deckungsgrade von 50 bis 70 Prozent auf.

### Chemnitzer Unternehmen setzt neue Maßstäbe

Seit 2006 erobern die sächsischen Solarpioniere sukzessive den bundesweiten Hausbau-Markt und verbreiten das nachhaltige

Architektur- und Baukonzept, welches energetische Unabhängigkeit bei gleichzeitig höchstem individuellem Komfort sichert. Mit mehr als 50 realisierten Varianten des hocheffizienten Sonnenhauses setzt das Chemnitzer Unternehmen als technologischer Marktführer auf diesem Gebiet neue Maßstäbe. Die Anzahl von Gebäuden, die das Konzept der solarthermischen Beheizung derart konsequent und effizient umsetzen, ist derzeit auf dem deutschen Markt noch sehr überschaubar, aber richtungweisend für das Bauen der Zukunft.

Bei sämtlichen Neu- bzw. Umbauten, die dem ENERGETIKhaus100®-Prinzip folgen, steht eine besondere Solar-Architektur mit einer klaren Formensprache im Mittelpunkt. „Wir wollen mit unserer Art des solaren Bauens in der Architektur einen neuen, zeitgemäßen Weg gehen. Unser Motto ‚Die Form folgt der Energie‘, entstand in Anlehnung an das Bauhaus-Motto ‚Die Form folgt der Funktion‘ und verdeutlicht unsere ganzheitliche und systematische Herangehensweise“, sagt Ullrich Hintzen, Vorstand der FASA AG.





Ullrich Hintzen, Vorstand der FASA AG.

#### 90 Prozent durch Sonnenenergie gedeckt

Durch das intelligente Zusammenspiel dieser Architektur mit großflächigen, dachintegrierten Solarthermie-Kollektoren und einem perfekt dimensionierten, zentralen Solarspeicher können die ungewöhnlichen, extrem hohen solaren Deckungsgrade erzielt werden. Im Ergebnis wird der Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser fast ausschließlich, nämlich zu mehr als 90 Prozent, durch Sonnenenergie gedeckt. Die Anlage ist so konzipiert, dass sie in der sonnenarmen Jahreszeit maximale solare Erträge zulässt und die gespeicherten Überschüsse aus dem Sommer in die kalten Monate transportiert. Der verbleibende Restwärmebedarf von weniger als zehn Prozent wird durch ein Sicherheitspaket mit besonderem Charme, bestehend aus einem Stückholzofen mit Wärmetauscher, gedeckt. Ergänzt wird das ganzheitliche System um eine optimale Dämmung mit überwiegend ökologischen Baustoffen und eine traditionelle Massivbauweise mit Wärmedämmziegeln. Auf Öl oder Gas als Brennstoffe wird bei einem ENERGETIKhaus100@ komplett verzichtet, CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgen demzufolge nicht.

ENERGETIKhaus100@ – verschiedene Varianten, Solar-Areal „Rittergut Rabenstein“ in Chemnitz.  
 Linke Seite: ENERGETIKhaus100@ office, Firmengebäude der FASA AG in Chemnitz.

#### Erfolgreiche Umsetzung

Anwendung findet das Prinzip des ENERGETIKhaus100@ sowohl im Neubau von freistehenden Einfamilienhäusern und Stadt-Reihenhäusern wie auch bei Bestandsgebäuden. Dabei werden auch solarenergetische Sanierungsprojekte mit Mehrfamilienhäusern unter Auflagen des Denkmalschutzes realisiert. Erst Ende Juli weihte das Chemnitzer Unternehmen unter Beteiligung des sächsischen Umweltministeriums das erste Gründerzeithaus, erbaut 1906, mit einem solaren Deckungsgrad von 90 Prozent ein. Sogar im Gewerbebau und im Gebirge unter herausfordernden klimatischen Verhältnissen konnte das ENERGETIKhaus-Prinzip@ bereits erfolgreich umgesetzt werden. Auch für den Bau bzw. die Sanierung von Kindertagesstätten oder Schulen stellt es ein nachhaltiges und tragfähiges Zukunftskonzept dar. Mit ihren modernen, optisch markanten Bauten prägt die FASA AG nicht nur das Bild von Chemnitz und Umgebung, sondern vor allem einen ganz eigenen, neuen Baustil. Wer meint, solare Architektur wäre schmucklos, nüchtern und unattraktiv, der wird spätestens beim Anblick der derzeit 14 individuellen, sonnenbeheizten Architektenhäuser der solaren Wohnsiedlung „Rittergut Rabenstein“ in Chemnitz eines Besseren belehrt. Für ihre ganzheitliche und nachhaltige Tätigkeit im Bereich erneuerbare Energien erhielt die FASA AG in den vergangenen Jahren zahlreiche nationale und regionale Auszeichnungen und Preise, wie z.B. den Deutschen Solarpreis 2006 oder den Umweltpreis der Handwerkskammer Chemnitz 2014. □

[www.energetikhaus100.de](http://www.energetikhaus100.de)

**FASA AG**

Qualität + Innovation am Bau

- 1990 Im Mai wird die FASA GmbH im Handelsregister mit der Nr. 123 eingetragen.
- 2000 Die FASA GmbH wird firmiert zur FASA AG und bereitet sich damit gezielt auf das neue Jahrtausend vor.
- 2006 Der Traum, unabhängig von Öl und Gas zu sein, wird in diesem Jahr Realität. ENERGETIKhaus100@: Das erste bezahlbare, wärmeautarke Haus wird in Berthelsdorf bei Freiberg errichtet und in Betrieb genommen.
- 2011 Ein weiterer Meilenstein der Firmengeschichte ist das ENERGETIKhaus100@ Office. Hier wurde erstmals ein Bestandsgebäude, ein Rechenzentrum, in ein wärmeautarkes Bürogebäude verwandelt.
- 2013 ENERGETIKhaus100@ autark, eines der ersten bezahlbaren, energieautarken Einfamilienhäuser in Deutschland, wird fertiggestellt (wärme- und stromautark).
- 2014 Erstmals saniert die FASA AG ein Gründerzeithaus solarenergetisch so effizient, dass es einen solaren Deckungsgrad von 90 Prozent aufweist. Das ist deutschlandweit einmalig.